

ÖRF-Ausgabe 26 (1/2017)

Schwerpunktthema „Lebenswelten und Religiosität Jugendlicher“

CALL FOR PAPERS

Jugendstudien veranschaulichen, dass es *die* Jugend nicht gibt. Zu sehr unterscheiden sich junge Menschen in ihren Ansprüchen und Bedürfnissen, in ihren (Aus-)Bildungswegen und Milieus, in ihren Wertvorstellungen und Zugängen zu Religion, kurzum: in ihren Lebenswelten und in ihrer Religiosität. Dennoch können diese Studien ein ‚kollektives Klima‘ feststellen: Jugendliche stehen vielfach ‚unter Druck‘. Sie nehmen wahr, dass der Wert eines Menschen vordergründig durch Leistung und Bildungsabschlüsse bemessen wird, dass sie keine Zeit vertrödeln dürfen und möglichst schnell den ‚richtigen Weg‘ einschlagen müssen, und dass ihnen die klassischen Orte der Sozialisierung (Eltern, Schule, Kirche) oft nicht mehr hinreichend helfen, um ihr Leben zu bewältigen.

Die Religionspädagogik ist in Theorie und Praxis herausgefordert beides in den Blick zu nehmen, die Divergenzen bei und das ‚kollektive Klima‘ von Jugendlichen. Für eine subjektorientierte Religionspädagogik ist es mit Bezug auf alle Lernorte unumgänglich, die Lebenswelten und die Religiosität Jugendlicher zu verstehen, damit religiöse Bildungsprozesse im Dienst junger Menschen initiiert und begleitet werden.

Das Forschungskolloquium *#Jugendliche #Lebenswelten #Religiosität* im Oktober 2016 an der Katholischen Privat-Universität Linz widmet sich diesem Themenfeld. Es ist angedacht, die Vorträge dieses Kolloquiums für die Ausgabe 26 (2017, 1) des Österreichischen Religionspädagogischen Forums (ÖRF), die im Mai 2017 erscheinen wird, zu veröffentlichen. Das Editorialboard und die Schriftleitung des ÖRF laden herzlich ein, weitere Beiträge speziell zur Thematik dieses Heftes bzw. auch über das Thema hinausgehende Beiträge zu verfassen.

Wir bitten ebenso um die Bekanntgabe von Publikationen, die in der letzten Zeit entstanden sind und die rezensiert werden sollen, sowie um Kurzbeschreibungen sehr guter wissenschaftlicher religionspädagogischer Qualifizierungsarbeiten an den verschiedenen Standorten (Master-, Diplomarbeiten / Dissertationen ...)!

- Wir bitten dringend, die Manuskriptrichtlinien zu beachten!

Verantwortlich für die inhaltliche Konzeption der aktuellen Ausgabe:

Philipp Klutz, Linz

Wolfgang Weirer, Graz

Zeitplan

- **Bekanntgabe** geplanter Beiträge mit einer kurzen Beschreibung bis 31. Oktober 2016 an: wolfgang.weirer@uni-graz.at
- **Abgabetermin** für Beiträge und Rezensionen: **15. Jänner 2017**
- Rückmeldungen der GutachterInnen bis 28. Februar 2017
- Überarbeitungsphase der Beiträge bis 31. März 2017
- **Erscheinungsdatum: Mai 2017**